

# Medien und Informationskompetenz– von der Überflutung mit Informationen

---

*Nagehan Alçı*

Wir sind heutzutage von allen Seiten mit „Informationen“ umgeben. Im Internet, am Telefon, im Fernsehen und in den Zeitungen wimmelt es regelrecht von Informationen. Bei diesem „Informationshagel“ hagelt es manchmal neben Informationen auch andere Dinge. Daher ist das Erste, was uns einfällt, wenn es um Medien geht, einer der Begriffe, die uns am meisten ärgern: „Informationsverschmutzung“. Die Informationsverschmutzung wird als die größte Nebenwirkung der Informationsrevolution angesehen.

Es reicht nicht mehr aus, an „Informationen“ zu gelangen. Die Informationen werden erst dann zu richtiger und nützlicher

Information, nachdem sie selektiert werden. Und dies ist die Aufgabe der Medien. Jedoch können – oder wollen - die Medien aus verschiedenen Gründen oder aufgrund ihrer Struktur diese Selektion nicht auf eine ‚ideale‘ Weise vornehmen.

Die Bezeichnung „Informationsverschmutzung“ kommt von Jacob Nielsen. Der Internetspezialist hat im Zusammenhang mit diesem Thema verschiedene Artikel veröffentlicht und somit hat sich dieser Begriff etabliert. Es wird behauptet, dass die Informationsverschmutzung auf verschiedenen Schichten Schäden verursacht. Diese Schichten sehen wie folgt aus:

Wirkung auf das Individuum: Hinderung des Individuums an der Beschaffung richtiger und gesunder Informationen, ja sogar Stressen und Paralisieren des Individuums durch ein ‚Informationsbombardement.‘

Wirkung auf die Gesellschaft: Bewusste Erodierung der Wertvorstellungen der Gesellschaft, Deformation der Perspektive der Gesellschaft.

Wirkung auf das Berufsleben: Zerstörung und Verlangsamung der Entscheidungsprozesse und somit negative Beeinflussung der Wirtschaft.

Die Hauptursache der Informationsverschmutzung ist das Internet. Es erfolgt über das Internet ein unbegrenzter und schwer zu kontrollierender Austausch von Informationen. Da es im Vergleich zu anderen Medienkanälen viel einfacher ist, die Informationen auf diese Weise in Umlauf zu bringen, ist es sehr schwer, diesen Weg unter Kontrolle zu behalten.

Ein markantes Beispiel für die Informationsverschmutzung sind die Ereignisse in der Türkei bezüglich der EXPO. An dem Tag, an dem die Entscheidung zwischen Izmir und Mailand hinsichtlich der EXPO 2015 fallen sollte, hat die Agentur Anadolu Ajansı verkündet, dass Izmir der Siegerkandidat sei. Diese Nachricht hat sich in sehr kurzer Zeit im ganzen Land verbreitet. Der Gouverneur von Izmir, Mustafa Cihat Kıraç, hat eine Rede gehalten und die Sängerin Sertab Erener ein Konzert gegeben. Dabei hatte die Agentur Anadolu Ajansı diese Nachricht auf der Basis von einigen Gesten interpretiert und wiedergegeben, ohne die Bestätigung von einer anderen Quelle einzuholen.

Ein anderes interessantes Beispiel hat sich vor ein paar Jahren in Südamerika ereignet. Eine der größten Zeitungen Venezuelas, die El Universal, hat in einer Nachricht in Anlehnung an eine Nachrichtenagentur Kolumbiens von Unterlagen berichtet, die vom Pentagon stammen. Diese Unterlagen sollten angeblich ein Nachweis dafür sein, dass die venezolanische Regierung im Jahre 2002 den FARC-Guerillas 1 Million Dollar gegeben hatte. Jedoch befanden sich in dieser Nachricht interessante Aspekte. Es waren zum Beispiel zwar Auszüge aus den Pentagon-Unterlagen vorhanden, jedoch nicht deren vollständigen Texte. Der Name der kolumbianischen Nachrichtenagentur wurde nicht bekanntgegeben. Es konnte letztendlich nicht geklärt werden, wie eine solche Behauptung bezüglich der Existenz solcher Unterlagen in die venezolanischen Medien eingedrungen ist. Danach hat die Zeitung El Nuevo Herald in Miami diese Nachricht genommen und als Nachweis dafür verkündet, dass die venezolanische Regierung die FARC-Guerillas unterstütze. Darauf hat die El Universal in Anlehnung an diese Nachricht Folgendes berichtet: „Die Unterstützung der venezolanischen Regierung wurde bewiesen.“ Die

El Universal hat also ihre eigene Nachricht zunächst in Umlauf gebracht, diese dann reproduziert und ihre Wahrheit bestätigt.

Einer solchen Informationsverschmutzung begegnet man in Gegenden, in denen Krieg oder Chaos herrscht, öfters. Davon profitieren vor allem Geheimdienste und Nachrichtenorganisationen. Unter „normalen“ Umständen ist Informationsverschmutzung eine häufig angewandte Methode, wenn es zwischen den Gruppen in einem Land um Nutzenkonflikte geht. Ein Beispiel hierfür erleben wir in den letzten Tagen im Rahmen der Ergenekon-Ermittlungen. Der Hauptfaktor der Informationsverschmutzung ist die Tatsache, dass, während ein Teil der Wahrheit berichtet wird, ein anderer nicht beachtet oder verschwiegen wird.

Dass heutzutage diese Informationsverschmutzung nicht verhindert werden kann, liegt vor allem daran, dass ernsthafte Mängel in den Filtersystemen der Medien existieren. In den schriftlichen und visuellen Medien werden zwar diese Filtermechanismen zwar teilweise eingesetzt, jedoch erfordert deren Anwendung auf das Internet ernste Regulierungen.

Einer der Hauptgründe der Tatsache, dass solche Regulierungen nicht umgesetzt werden können, ist, dass nicht genügend in das Redaktionssystem investiert wird. Redakteure werden als Personen aufgefasst, die Texte kürzen. Aus diesem Grunde wird auch für diese Tätigkeit keine tiefgründige Erfahrung vorausgesetzt. Dabei handelt es sich bei einem Redakteur um eine Person, die die Kontrolle über alle Nachrichten hat und gleichzeitig zu entscheiden hat, in welchem Stil die Nachricht wiedergegeben wird und welche Faktoren sie beinhalten kann.

Da jedoch junge Journalisten, die dieses voraussichtige Denken noch nicht erlernt haben, die Position eines Redakteurs besetzen, befinden sich von Zeit zu Zeit unnötige oder subjektive Informationen in den Nachrichten.

Eine andere Form von Desinformation ist das Verbreiten von Nachrichten und Kommentaren, um manche Entwicklungen zu verhindern, dieses Entwicklungspotential zu bedrohen und zu unterdrücken. In den türkischen Medien erleben wir von Zeit zu Zeit auch Beispiele hierfür, vor allem in den Nachrichten bezüglich der PKK.

Informationsverschmutzung ist im Endeffekt ein bedeutendes Manipulationsmittel. Sie ist für die Gruppen, die auf bestimmten Nutzen abzielen, eine wichtige Waffe. Diese Waffe verhindert ernsthaft die Transparenz einer Gesellschaft. Auch wenn diese Waffe nicht vollständig gehindert werden kann, ist es notwendig, Mechanismen zu entwickeln, die deren Wirkung minimieren.